

Neue Nomenklatur der Logistikimmobilien

Quelle: BREMER SE

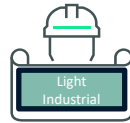
Ausgangslage

Bedeutende
Assetklasse

Intransparenter
Markt

Kein einheitliches
Verständnis

Ausgangslage



Methodik Kriterien festlegen

01

Allgemeine Beschreibung: weitere Bezeichnungen, Nutzung/Hauptfunktion, Sonderformen

02

Einordnung in die Lieferketten: Position in der Lieferkette, primäre Lage

03

Nutzerspezifische Aspekte: typische Nutzer, neue Marktteilnehmer, Mitarbeiter pro Tsd. qm

04

Grundstücksspezifische Aspekte: Baurecht/Ausweisung im B-Plan, Grundstücksgröße

05

Gebäudespezifische Aspekte: Hallengrundriss, Drittverwendungsfähigkeit, Größenstrukturen

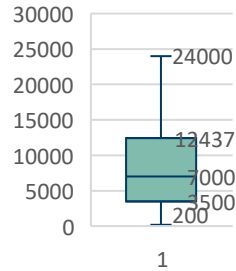
06

Qualitative Aspekte: aktueller Standard, WGK, Brandschutz/Sprinkler, Heizung, Büroausbau

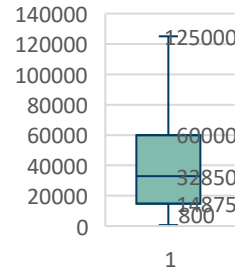
Methodik

Boxplot Analyse

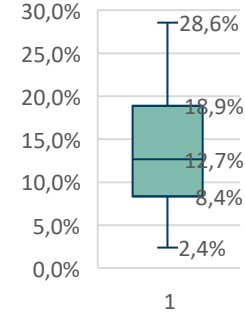
Gesamtnutzfläche
Umschlagimmobilien 2020-2029



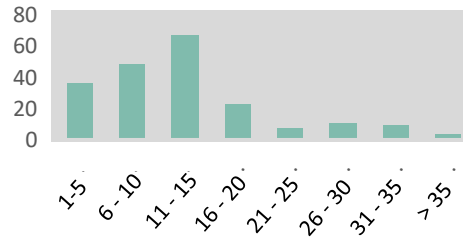
Grundstücksfläche
Umschlagimmobilien 2020-2029



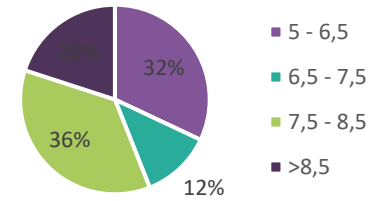
Büroanteil
Umschlagimmobilien 2010-2019



Tore pro 1.000 qm
Hallenfläche



Hallenhöhe in m



Ziel der Kompetenzgruppe

Veröffentlichung White
Paper

Öffentlich zugängliches
Tool zur Einordnung der
"eigenen" Immobilie

Regelmäßige Updates

Ziel dieser Kompetenzgruppe ist eine einheitliche Nomenklatur von Logistikimmobilien, um ein gemeinsames Verständnis unter allen Marktteilnehmern zu verbreiten, um Fehlerwahrscheinlichkeiten bei Entscheidungen zu minimieren. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den anderen Verbänden, um eine gesamtheitliche Akzeptanz zu schaffen.